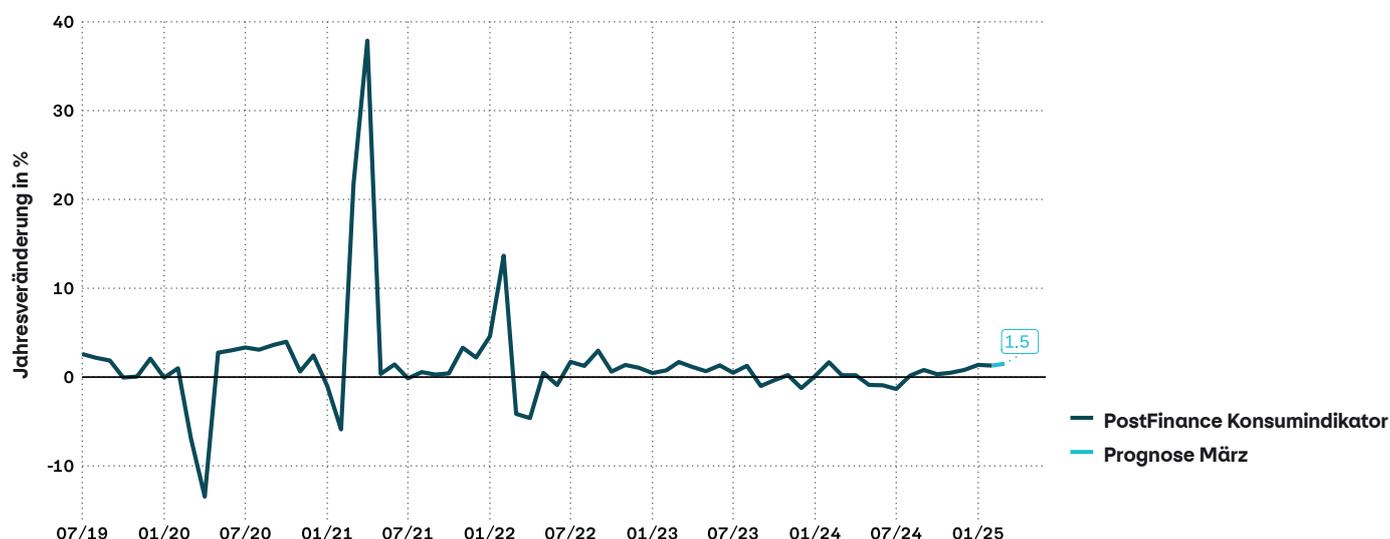


Schweizer Konsum trotz den wirtschaftlichen Sorgen

Die Sorgen der Schweizer Konsument:innen haben in den letzten Monaten deutlich zugenommen. Im Zentrum stehen dabei vor allem die Unsicherheiten rund um die angekündigten Handelszölle des US-Präsidenten Donald Trump, welche die Erwartungen an die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz spürbar eingetrübt haben. Das tatsächliche Ausgabeverhalten zeigt sich davon bisher unbeeindruckt: Gemäss dem PostFinance-Konsumindikator lagen die Konsumausgaben der Schweizer Bevölkerung im März um 1,5 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. In Zeiten internationalen Gegenwinds sind dies willkommene Signale für die Schweizer Wirtschaft.

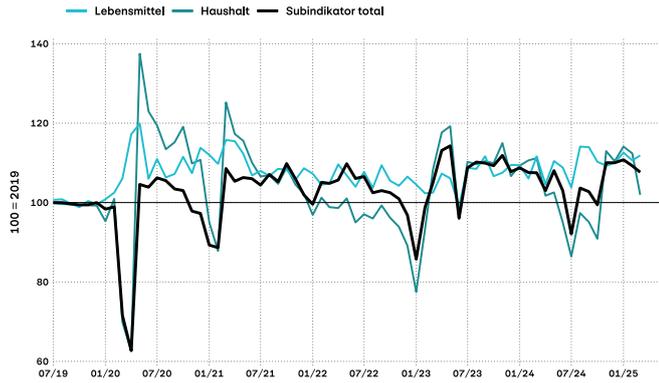
PostFinance Konsumindikator



Mit 2,4 Mio Kund:innen gehört PostFinance zu den grössten Finanzinstituten der Schweiz. Jeden Monat werten wir anonymisiert die Zahlungstransaktionen unserer Kundinnen und Kunden aus. Dies ermöglicht es uns, zeitnah abzuschätzen, wofür die Schweizer Bevölkerung monatlich ihr Geld ausgibt. Gleichzeitig liefern die aggregierten Zahlen aussagekräftige und zeitnahe Hinweise über volkswirtschaftliche Entwicklungen in der Schweiz. Der PostFinance Konsumindikator zeigt die um Verkaufs- und Feiertageeffekte bereinigten Konsumausgaben im Jahresvergleich. Neben dem Hauptindikator haben wir saisonbereinigte Konsumindikatoren entwickelt, die Ausgaben für spezifische Güter und Dienstleistungen umfassen («Alltag & Haushalt», «Beauty & Wellness», «Spass & Freizeit» und «Reisen»). Der Hauptindikator wird in jährlichen Wachstumsraten publiziert, die Subindikatoren werden als Indizes dargestellt.

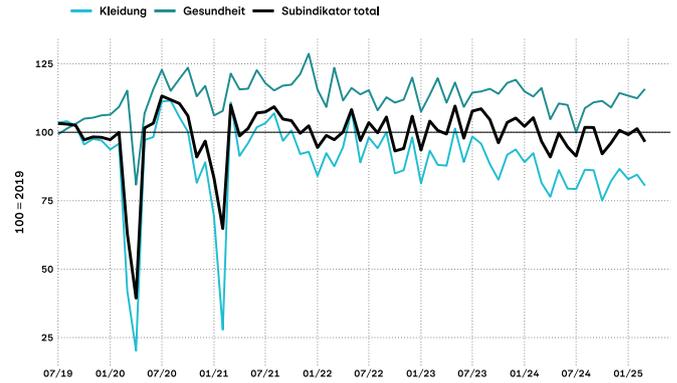


Subindikator «Alltag & Haushalt»



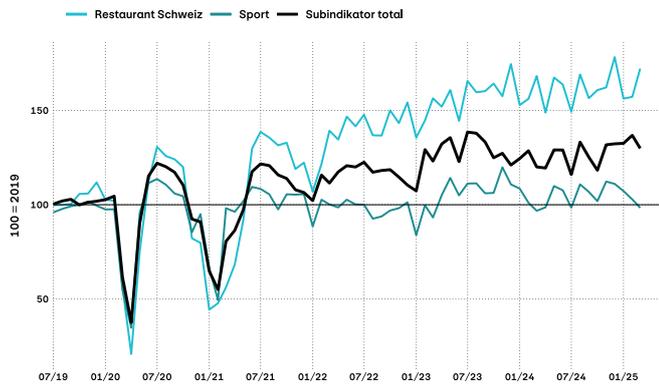
Die alltäglichen Ausgaben haben sich in den letzten fünf Monaten nur geringfügig verändert. Besonders stabil blieben die Ausgaben für Lebensmittel während für Haushaltsartikel zuletzt weniger ausgegeben wurde.

Subindikator «Beauty & Wellness»



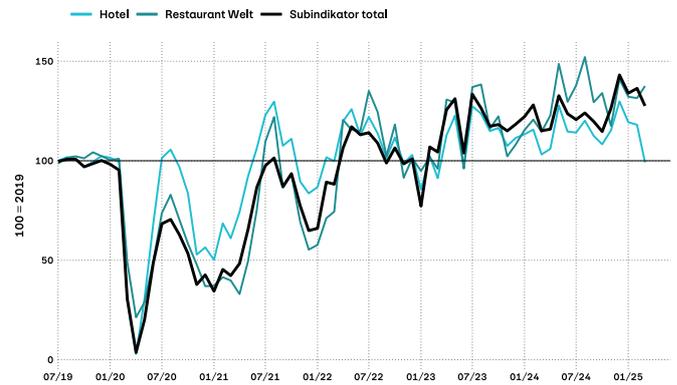
Produkte und Behandlungen aus dem Bereich «Beauty & Wellness» waren im März etwas weniger gefragt als in den Vormonaten. Auffallend ist vor allem der Rückgang der Bekleidungskäufe. Dagegen stiegen die Ausgaben für Gesundheit leicht an.

Subindikator «Spass & Freizeit»



Trotz eines leichten Rückgangs bleiben Freizeitausgaben auf einem soliden Niveau. Besonders hoch ist die Ausgabebereitschaft nach wie vor für Restaurantbesuche. Rückläufig sind dagegen die Ausgaben für sportliche Aktivitäten.

Subindikator «Reisen»



Die Reisetätigkeit der Schweizer Bevölkerung ist nach wie vor hoch, hat aber im März wieder etwas nachgelassen, was sich insbesondere bei den Hotelübernachtungen zeigt. Nicht nachgelassen haben die Ausgaben in der internationalen Gastronomie.



Beat Wittmann
Leiter Investment Office

PostFinance AG
Investment Office
Mingerstrasse 20
3030 Bern

postfinance.ch/marktmeinung